

GSC Holding AG

Geschäftsbericht 2019

Organe der GSC Holding AG

Der Vorstand der GSC Holding AG besteht satzungsgemäß aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Per 31.12.2019 waren Vorstand und Aufsichtsrat der GSC Holding AG mit den nachfolgend genannten Personen besetzt.

Vorstand

Alexander Langhorst
Bankkaufmann

Weitere Mandate:
keine



Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels (Vorsitzender)
Kaufmann

Weitere Mandate:
Aufsichtsratsvorsitzender DNI Beteiligungen AG, Köln
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender Lang & Cie. Rhein-Ruhr Real Estate AG, FFM
Aufsichtsratsmitglied Horus AG, Köln
Aufsichtsratsmitglied Smart Equity AG, Köln
Aufsichtsratsmitglied Elbstein AG, Hamburg



Andreas Wahlen (Stellvertr. Vorsitzender)
Bankkaufmann

Weitere Mandate:
keine



Bernd Reeker
Kaufmann

Weitere Mandate:
Aufsichtsratsmitglied RM Rheiner Management AG, Köln



Inhaltsverzeichnis

Organe der GSC Holding AG	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 4
Bericht des Vorstands	Seite 5
Jahresabschluss 2019	Seite 10
Bilanz der GSC Holding AG	S. 11
GuV der GSC Holding AG	S. 12
Anhang	S. 13
Bescheinigung	Seite 16

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der GSC Holding AG beriet im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen von drei Aufsichtsratssitzungen (als Präsenzsitzungen oder Telefonkonferenzen bzw. im Wege des Umlaufverfahrens), an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen, über die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft und wurde vom Vorstand über alle relevanten Geschäftsvorgänge detailliert in Kenntnis gesetzt.

Die Sitzungen fanden statt am:

- 06.05.2019 (u.a. Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Vorbesprechung der Tagesordnung für die HV am 09.09.2019)
- 09.09.2019 (Präsenzsitzung im Anschluss an die HV am 09.09.2019)
- 19.12.2019 (Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und Verabschiedung der Tagesordnung für die Hauptversammlung am 29.01.2020 und Besprechung der laufenden Schritte zur Umsetzung der geplanten Bezugsrechtskapitalerhöhung im Januar 2020)

Darüber hinaus standen Vorstand und Aufsichtsrat durchgängig in telefonischem bzw. persönlichem Kontakt oder hielten sich per Email über sämtliche die Gesellschaft betreffenden Vorgänge informiert.

Weiterhin standen das Liquiditätsmonitoring und die Verstetigung der operativen Erträge im Vordergrund der Beratungen.

Mittelfristiges Ziel der Verwaltung bleibt es unverändert, allein durch die operativen Erträge ein ausgeglichenes Ergebnis darzustellen. Überdies wurden die bereits in 2018 begonnenen Vorbereitungen zur Stärkung des Eigenkapitals durch eine Bezugsrechtskapitalerhöhung weiter vorangetrieben und die entsprechenden Gespräche mit den bestehenden Investoren geführt. Seitens der bestehenden großen Investoren wurde Bereitschaft zur Teilnahme und dem Überbezug signalisiert, so dass die Maßnahme zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 erfolgreich umgesetzt werden konnte. Damit verfügt die GSC Holding AG über eine deutlich verbesserte Eigenkapitalposition und entsprechend Bewegungsspielraum für die Weiterentwicklung des operativen Geschäfts.

Trotz der erzielten Fortschritte in den Vorjahren ist und bleibt dies ein Weg „bergauf“ – die zu verzeichnende positive Nachfrage im Bereich Research in den Jahren 2020 und 2021 vermittelt jedoch den Eindruck, dass nunmehr die angestrebte Zielsetzung bei der Verstetigung der operativen Erträge in Reichweite kommt.

Der Jahresabschluss 2019 wurde eingehend vom Aufsichtsrat abschließend geprüft. Im Rahmen der Bilanzsitzung (Telefonkonferenz) wurde der Abschluss ohne Einwände am 6. September 2021 gebilligt und damit auch festgestellt.

Die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2018 fand am 29.01.2020 statt. Alle Beschlussvorlagen der Verwaltung wurden von unseren Aktionären mit großer Mehrheit angenommen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern, insbesondere dem Vorstand, Herrn Langhorst, für das hohe Engagement und die erfolgreiche Arbeit für die Gesellschaft und ihre Aktionäre im Berichtsjahr.

Ein besonderer Dank sei unseren engagierten Aktionären ausgesprochen für ihre Unterstützung in dieser herausfordernden Phase der Restrukturierung der GSC-Gruppe.

Düsseldorf, den 06.09.2021

gez. Dr. Georg Issels
– Vorsitzender des Aufsichtsrats –

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht möchten wir Sie über die wesentlichen Entwicklungen bei der GSC Holding AG und deren 100-prozentiger Tochtergesellschaft GSC Research GmbH im Geschäftsjahr 2019 informieren.

Geschäftsjahr 2019 in der GSC Holding AG

Auf Ebene der GSC Holding AG wurden wie in den Vorjahren auch im Berichtsjahr 2019 Umsatzerlöse aus Veräußerungen von Wertpapieren aus dem Umlaufvermögen realisiert. Ungeachtet dessen wird das operative Geschäft weiterhin und ausschließlich in der hundertprozentigen Tochtergesellschaft GSC Research GmbH abgewickelt. Wie bereits in den Vorjahren wurde gegenüber der GSC Research GmbH eine Kostenumlage in Höhe von 25 TEUR erhoben, da die Personalkosten (v. a. für den Vorstand) auf Ebene der AG anfallen, dieser jedoch auch entsprechende Tätigkeiten für die GSC Research GmbH durchführt.

Verglichen mit dem Vorjahr ergibt sich ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse auf 278,0 (Vj. 237,1) TEUR. Gleiches gilt auch für die Position Materialaufwand in Höhe von 238,6 (207,3) TEUR, welche die Einstandskosten für die Wertpapiere des Umlaufvermögens darstellt. Der Personalaufwand belief sich weitgehend stabil auf 65,0 (63,7) TEUR. Es wurden keine Änderungen bei den zugrunde liegenden Stundensätzen vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag wurden Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 0,8 (0,0) TEUR erforderlich. Ferner haben sich im Finanzergebnis auch die Aufwendungen für Zinsen für die in Anspruch genommene Kreditlinie für die Wertpapieraktivitäten belastend ausgewirkt. Diese lagen mit 4,6 (4,7) TEUR minimal unter dem Vorjahreslevel.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der GSC Holding AG lag bei minus 29,8 (-33,9) TEUR. Die leichte Verbesserung im Vorjahresvergleich resultiert aus der Realisierung von Kursgewinnen. Hierbei handelte es sich um die im vergangenen Geschäftsbericht genannte Position, aus der ein Kursgewinn im unteren fünfstelligen Euro-Bereich realisiert worden ist. Diese Realisierung hätte auch durchaus einen noch höheren Effekt auf das Ergebnis haben können. Allerdings hat sich der Vorstand mit Blick auf die sich ergebenden Chancen aus einem Spruchverfahren zum Einstieg bei der Linde AG entschieden. Bei der Ausbuchung im Zuge des Squeeze-out gegen Erhalt der von der Hauptversammlung beschlossenen Barabfindung wurde hier in der GuV zunächst ein Einreichungsverlust im mittleren vierstelligen Euro-Bereich realisiert.

Aus dem Jahresfehlbetrag von 29,8 (33,9) TEUR ergibt sich zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 187,8 TEUR ein Bilanzverlust von 217,6 (187,8) TEUR, der auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Operatives Geschäft der GSC Research GmbH läuft unverändert stabil

Die im Jahre 2014 eingeführte neue Struktur bei den Abo-Modellen läuft weiterhin stabil. Mit der operativen Umsetzung und Performance sind die bestehenden Kunden auch im inzwischen fünften Jahr des Angebots ausgesprochen zufrieden. Auch hat sich der insbesondere bei den höherpreisigen Abos zugrundeliegende Dienstleistungsansatz als richtiger Ansatzpunkt herausgestellt. Zudem haben wir mit Vorbereitungen begonnen, den Angebotsumfang durch ergänzende Dienstleistungen in der Zukunft noch zu erweitern.

Wie in den Vorjahren lag der Fokus im Bereich der Abo-Modelle vor allem auf der erfolgreichen operativen Umsetzung und Abwicklung, die insbesondere in der HV-Hochsaison gewisse Herausforderungen beinhaltet, da die Termindichte vor allem in den Monaten Mai und Juni immer weiter zunimmt. Auch in der vierten Saison nach Einführung konnte eine sehr hohe Verfügbarkeit bei den Wunschterminen der Kunden gewährleistet werden – ohne dass diese mit anderen umsatzrelevanten Terminen in Kollision geraten sind.

Fortgesetzt wurden die Bemühungen, weitere geeignete freie Mitarbeiter für den Bereich der HV-Berichterstattung zu gewinnen. Begleitet wurden diese Bemühungen auch von gezielten Ansprachen potenzieller Kunden zu unserer Abo-Angebotspalette. Wir befinden uns fortlaufend in Gesprächen mit verschiedenen weiteren Adressen über eine Nutzung der beiden auf den professionellen Anwender ausgerichteten Dienste. Ferner werden weitergehende Möglichkeiten und Kooperationen zur Vermarktung der Inhalte geprüft.

Weiter fortgesetzt haben wir auch die seit dem Jahre 2017 bestehende Kooperation mit der Valora Effekten Handel AG (www.veh.de) im Rahmen der HV-Berichterstellung. Wie bereits im Vorjahr erläutert, werden die GSC-Berichte zu den im Telefonhandel der Valora gehandelten Werten, die auf www.gsc-research.de erscheinen, leicht zeitversetzt auch unserem Kooperationspartner zur Verfügung gestellt. Zusammen mit dem auf der GSC-Webseite geschalteten Werbebanner werden hierdurch jährlich zusätzliche Erlöse im Segment der HV-Berichte im unteren vierstelligen Bereich realisiert. Durch die Verbreitung der GSC-Berichte auf der Valora-Webseite und deren Finanzportal-Partner erhöht sich zudem auch die Visibilität der GSC-Inhalte im Markt.

Geschäftsjahr 2019 in der GSC Research GmbH

Wie zuvor beschrieben, fand das operative Geschäft unverändert in der 100-prozentigen Tochtergesellschaft GSC Research GmbH statt. In 2019 lag das Umsatzniveau mit 168,7 (Vj. 191,2) TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtleistung lag mit 171,7 (187,3) TEUR ebenfalls deutlich unter dem Vorjahr. Wesentlicher Grund für den Rückgang waren die um ca. 16,6 TEUR geringeren Erlösen aus Veröffentlichungen von Vergleichen. Die Entwicklung in diesem Bereich ist nicht aktiv beeinflussbar, sondern hängt immer vom Zustandekommen von Vergleichen und der Einbeziehung von GSC als Veröffentlichungsplattform ab. Zudem ist zu beachten, dass im Vorjahr auch ein vereinnahmter Einmalertrag in Höhe von rund 6 TEUR im Zahlenwerk enthalten war. Leichte Rückgänge zu verzeichnen waren ebenfalls bei Umsätzen aus den von Emittenten genutzten HV-Berichten, welche um rund 3,3 TEUR zurückgingen, sowie bei den Standard-Abos mit einer Verringerung um rund 2,6 TEUR. Erfreulich entwickelte sich indes erneut der Bereich Research, hier erhöhten sich die Erlöse um rund 1,3 TEUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag ausgehend hiervon mit minus 13,1 TEUR deutlich im negativen Bereich nach einem positiven Wert von 6,6 TEUR im Vorjahr. Neben den Auswirkungen des Erlösrückgangs ergaben sich im Geschäftsjahr 2019 einmalige Belastungen aus vorsorglichen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2,8 TEUR sowie einmalig gestiegene Aufwendungen für Fremdarbeiten in Höhe von 9,5 TEUR, die aus erst nachlaufend zugegangenen Abrechnungen für vorangegangene Geschäftsjahre resultierten. Um derartige Effekte in der Zukunft zu vermeiden, wurde hier der Abrechnungsmodus umgestellt. Insoweit ergeben sich auf der Aufwandsseite einmalige Sondereffekte in Höhe von 12,3 TEUR. Unter Herausrechnung diese außerplanmäßigen Effekte bei der Ergebnisbetrachtung ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 lediglich ein leichter Fehlbetrag von rund 0,8 TEUR.

Auch wenn das ausgewiesene Ergebnis natürlich als nicht befriedigend zu bewerten ist, zeigt sich bei Bereinigung der einmaligen Effekte, dass sich die Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur und der strategischen Ausrichtung als richtig und wirksam erweisen. Ziel für die GSC Research GmbH ist es, die Umsatzseite durch vertraglich gesicherte und wiederkehrende Zahlungen auszuweiten. Vorzugsweise erreichen lässt sich dies über die Ausweitung des Abo-Geschäfts sowie der Research-Coverageverträge.

Entwicklung der Marke „GSC“ und weitere Verbesserung der Markstellung

Wie bereits in den Vorjahren möchten wir Ihnen an dieser Stelle auch über unsere fortgesetzten Bemühungen zur Verbesserung der Reichweite und Distribution unserer Researches berichten. Wie bekannt bieten wir für unsere Kundenresearches dabei unverändert die Veröffentlichung über EQS und BlueMatrix an. Neben der Verbreitung als Direktfeed an institutionelle Anleger via Bloomberg, dpa-AFX, Dow Jones u. a. erscheinen diese auch auf den Seiten diverser Finanzportale wie ARIVA.DE, Börse Online, boerse.de, BörsenNEWS.de, Consorsbank, Handelsblatt, Finanznachrichten, finantztreff.de, Finanzen100, OnVista, wallstreet:online etc. Zudem finden unsere Analysen und Ratings natürlich auch Eingang in Systeme wie Bloomberg, Thomson Reuters, Aktiencheck oder Aktien-Global.

Auch in 2019 ist GSC Research erneut mit einer Vielzahl von Einschätzungen und Stellungnahmen zu aktuellen Unternehmensentwicklungen oder Anlagethemen in den Medien präsent gewesen. Zitierungen erfolgten in 2019 unter anderem bei Handelsblatt, BILD, dpa-AFX, TextilWirtschaft, FashionToday sowie einer Reihe weiterer Publikationen, zum Teil auch aus dem Ausland.

Ausweitung der Aktivitäten im Bereich Social Media

Über weitere Zuwächse bei den Followern und Nutzern, und daraus resultierend eine Steigerung der Reichweite, kann sich auch das im Frühjahr 2015 gestartete gemeinsame Twitter-Account (@HVBesuch) von Effecten-Spiegel und GSC Research freuen. Über dieses Account werden aktuelle Informationen aus dem redaktionellen Angebot des Effecten-Spiegel und von GSC Research verbreitet. Mit diesem Format werden zudem die Reichweite in den sozialen Medien verbessert sowie weitere Leser- und Nutzergruppen angesprochen. Das „Twitter-Format“ eignet sich darüber hinaus auch gut für Liveberichterstattungen von Hauptversammlungen, Kapitalmarkt- und Analysten-Konferenzen oder Messen. Auch ist dort die Einbindung von Bildinhalten problemlos möglich. Per Dezember 2020 lag die Zahl der Follower inzwischen bei über 1.000. Zudem haben wir auch ein weiteres Account @GSCResearch gestartet. In Vorbereitung befinden sich ferner Präsenzen auf zusätzlichen Social-Media-Kanälen wie Facebook und Instagram. Hierdurch streben wir eine weitere Verbesserung der Reichweite an, zumal insbesondere jüngere Investoren verstärkt auf diesen Plattformen unterwegs sind und man diese dort als potenzielle Abo-Kunden erreichen kann.

Wie bereits in der Vergangenheit stets berichtet, ist die verstärkte Aktivität in sozialen Netzwerken – wenngleich monetär nur schwer messbar – insbesondere auch deshalb wichtig, weil über diesen Weg zusätzlicher Traffic für die besprochenen Inhalte gewonnen werden kann. Dies ist vor allem bedeutsam, da das Nutzerverhalten im Internet immer stärker auf Verlinkungen ausgerichtet ist, während Direktaufrufe von Webseiten durch die User immer mehr an Bedeutung verlieren.

Research-Aktivitäten auf fortgesetzt hohem Niveau

Unverändert fortgesetzt haben wir in 2019 auch die Erweiterung unseres Research-Universums über das Format der Sonder- und Branchenstudien. Hierdurch wird die Wahrnehmung der Research-Leistungen von GSC im Markt verbessert und damit auch die Wertigkeit erhöht. Bei diesen Investitionen in die Marke „GSC“ setzen wir bewusst auch auf die Erstellung von Researches zu Unternehmen, mit denen kein Kundenverhältnis besteht, bei denen sich aber nach Einschätzung der GSC-Analysten interessante Anlageperspektiven ergeben.

Neben der turnusmäßigen Sonderstudie „Die 10 besten Dividendenwerte“ erfolgten im Jahresverlauf noch die weiteren Themenausgaben „Alpenland-Werte“, „Beteiligungsgesellschaften“ sowie „Die 10 besten Weihnachtsaktien“. Angestrebt werden jährlich jeweils vier dieser Sonderstudienformate, wobei die besprochenen Themenschwerpunkte/Branchen variieren.

Ebenfalls fortgeführt wurde auch das in 2016 gestartete Format „Analyse-Special“. Auch dieses hat sich inzwischen als ein dauerhaftes Veröffentlichungsformat von GSC Research etabliert. Im Rahmen dieses Formats werden verschiedene Werte aus aktuellem Anlass kommentiert, dabei besitzen die „Analyse-Specials“ im Gegensatz zu den Sonderstudienformaten keinen thematischen Schwerpunkt. Mit diesem Format können wir flexibel auch auf Wünsche aus dem Kundenkreis nach entsprechenden Researches reagieren sowie das bearbeitete Research-Universum mit entsprechenden Updates aktuell halten.

Das bisherige Feedback belegt, dass es gelingt, auf diese Weise die Expertise von GSC in bestimmten Branchen noch stärker hervorzuheben und unserem Research im Markt eine noch höhere Wertigkeit und Bekanntheit zu verschaffen. Bei der Konzeption des Sonderstudienformats wie auch des „Analyse-Specials“ haben wir die Möglichkeit einer späteren Vermarktung einzelner Analysen an die Emittenten bereits berücksichtigt und arbeiten mit einer Plattformstrategie.

Dass der beschrittene Weg richtig ist, zeigt sich daran, dass inzwischen im Bereich der Research-Mandate nicht nur bestehende Kundenverbindungen weiter ausgebaut werden konnten, sondern auch nach wie vor ein erfreulich gestiegenes Interesse bei potenziellen Kunden durch an uns gerichtete Anfragen erkennbar ist. Mittelfristig sollte sich dies in der Gewinnung weiterer Research-Mandate – trotz eines weiterhin sehr kompetitiven Marktumfeldes – positiv auswirken.

Ausblick 2020 – Umsetzung Kapitalerhöhung und Corona-Pandemie

Wie bereits anlässlich des Geschäftsberichtes 2018 im Ausblick berichtet, wurde im ersten Quartal 2020 die angestrebte Kapitalerhöhung unter vollständiger Ausnutzung der genehmigten Kapitalia im Volumen von 330.000 Aktien umgesetzt. Das entsprechende Bezugsangebot für die Kapitalerhöhung im Verhältnis 2:1 zu 1,00 Euro wurde am 21. Januar 2020 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Zum Ende der Bezugsfrist am 05. Februar 2020 lagen Zeichnungs- und Überbezugswünsche aus dem bestehenden Aktionariat vor, welche eine vollständige Platzierung der Kapitalmaßnahme ermöglicht haben.

Darüber hinausgehendes Zeichnungsinteresse von dritter Seite, welches ebenfalls in signifikantem Umfang signalisiert worden war, konnte leider nicht bedient werden. Der Vorstand dankt im Namen aller Beteiligten den bestehenden Aktionären für die Teilnahme an der Kapitalmaßnahme und den damit zum Ausdruck gebrachten Vertrauensbeweis in Bezug auf die verfolgte Strategie und Ausrichtung des Unternehmens.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte – wohl auch bedingt durch die Corona-Pandemie – erst per 19. Mai 2020. Der Bruttomittelzufluss belief sich auf 330 TEUR und wurde wie angekündigt als Eigenmittelunterlegung für eine Ausweitung der bereits betriebenen Wertpapierengagements genutzt. Durch diesen Mittelzufluss sind wir in der Lage, an Wertpapierpositionen auch dauerhaft festzuhalten, ohne dass diese Positionen rein über die bestehende Kreditlinie refinanziert werden müssen. Hierdurch wird auch die Nutzung der bestehenden steuerlichen Verlustvträge von knapp 1.000 TEUR in der GSC Research GmbH sowie von knapp 500 TEUR in der GSC Holding AG erleichtert. Ein weiterer Anteil wird für das operative Geschäft zur Abfederung unterjähriger Liquiditätsschwankungen genutzt.

Vor unerwartete Herausforderungen hat uns in im Geschäftsjahr 2020 allerdings die Corona-Pandemie gestellt. Erhebliche Auswirkungen hatten die ab Mitte März 2020 erstmals beschlossenen Lockdown-Maßnahmen auf die bereits angelaufene HV-Saison. Entsprechend sind Termine bis etwa Anfang Mai überwiegend komplett abgesagt worden, ab Ende April wurden die ersten virtuellen Hauptversammlungen auf Basis der neu geschaffenen gesetzlichen Möglichkeiten einberufen. Die Berichterstattung auch über das virtuelle HV-Format hat GSC im weiteren Jahresverlauf 2020 wie gewohnt fortgesetzt. Wenngleich das virtuelle Format in Bezug auf die Auskunftsrechte der Aktionäre und damit auch auf den Erkenntnisgewinn aus der Versammlung Nachteile besitzt, bietet es für GSC den Vorteil, dass die Abdeckungsquote durch einen noch flexibleren Einsatz der HV-Berichterstatter sogar ausgeweitet werden konnte.

Bei der Organisation der internen Arbeitsabläufe und -prozesse profitiert die GSC-Gruppe von der bereits seit 2014 vollständig dezentral ausgerichteten Struktur. Hierdurch haben sich keine besonderen Herausforderungen in Bezug auf die Anpassung der internen Prozesse im Hinblick auf Infektionsschutzgesichtspunkte gestellt. Anpassungen und Veränderungen haben sich jedoch in Bezug auf die Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der HV-Berichterstattung ergeben (andere Anmeldeprozesse bei virtuellen Hauptversammlungen), welche zu einem zeitlichen Zusatzaufwand führen. Ferner hat sich durch die Verschiebung der HV-Saison auch die Umsatzrealisierung in diesem Segment verschoben und verändert.

Trotz des ab März 2020 deutlich verschlechterten konjunkturellen Umfeldes ist es gelungen, zwei weitere Research-Coverage-Mandate hinzuzugewinnen. Mit weiteren potenziellen Kunden für diesen Sektor sind wir im Gespräch. Erfreulicherweise ist hier trotz der noch weiter anhaltenden Corona-Pandemie keine signifikante Abkühlung des Interesses erkennbar. Positiv wirkt sich natürlich auch das anhaltend positive Kapitalmarktumfeld aus.

Ausblick 2021

Ungeachtet der anhaltenden Belastungen durch die Corona-Pandemie werden wir auch in 2021 den seit Jahren beschrittenen Weg weiterhin konsequent weitergehen. Der Fokus liegt dabei unverändert auf den Bereichen HV-Berichterstattung, Research und unserer GSC-Abo-Familie. Hierzu sind im Jahresverlauf verschiedene gezielte Marketing- und Mailingaktionen sowie die direkte Ansprache von potenziellen Neukunden vorgesehen. Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess, der begleitet wird vom Bemühen, die hohe Qualität der erstellten Berichte weiterhin sicherzustellen und wo möglich noch weiter zu steigern.

Bis zur Erstellung des Geschäftsberichtes haben sich die Bemühungen auf der Vertriebsseite bereits weiterhin positiv ausgewirkt. Bis Ende August 2021 konnten weitere drei Research-Mandate hinzugewonnen werden. In Verbindung mit erfolgreichen Preisanpassungen bei bestehenden Kunden ergibt sich hierdurch ein zusätzliches Umsatzvolumen auf annualisierter Basis im mittleren fünfstelligen Euro-Bereich.

Mit unserer seit Jahren konsequent verfolgten Strategie sind wir auch nach den neu hinzugewonnenen Kunden auf die Übernahme weiterer Mandate im Bereich Research vorbereitet. Das Feedback aus laufenden Gesprächen mit Marktteilnehmern, die für Ihre Aktivitäten und Kunden einen exklusiven und insbesondere im Small- und Mid-Cap-Bereich erfahrenen Research-Partner suchen, bestärkt uns darin, den gewählten Ansatz konsequent weiterzuverfolgen, wenngleich dies weiterhin ein Weg „bergauf“ ist.

Hauptversammlungsplanung

Durch die anhaltende Corona-Pandemie war es uns nicht wie ursprünglich angestrebt möglich, eine Präsenz-Hauptversammlung im Herbst 2020 unter Einhaltung aller entsprechenden Vorgaben abzuhalten. Von der Durchführung als virtuelle HV haben wir Abstand genommen, da selbst die günstigsten im Markt verfügbaren Angebote der hierbei erforderlichen Dienstleister den üblichen Kostenrahmen einer GSC-HV um ein Vielfaches übersteigen würden.

Auf dem schwierigen Weg in den vergangenen Jahren haben Sie uns als Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde von GSC unterstützt. Für das entgegengebrachte Vertrauen, die Geduld und auch für die Teilnahme an den Kapitalmaßnahmen und die sonstigen Hilfestellungen möchten wir uns an dieser Stelle auch im Namen der (freien) Mitarbeiter bei Ihnen ganz herzlich bedanken und hoffen, dass wir Sie auf unserer Hauptversammlung am 6. Oktober 2021 begrüßen dürfen.

Düsseldorf, im August 2021


gez. Alexander Langhorst
– Vorstand –
GSC Holding AG



Jahresabschluss 2019

Bilanz der GSC Holding AG

per 31.12.2019 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	220.000,00	220.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.140,00	7.140,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	321.810,84	321.830,06
3. sonstige Vermögensgegenstände	991,28	1.773,36
II. Liquide Mittel und Wertpapiere		
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	134.460,34	159.331,91
2. Wertpapiere	67.525,00	45.599,10
	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Aktiva	751.927,46	755.674,43
PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	660.000,00	660.000,00
II. Kapitalrücklage	35.000,00	35.000,00
II. Bilanzgewinn	-217.564,93	-187.798,15
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	35.823,46	29.496,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	200.000,00	86.500,53
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 200.000,00 (EUR 86.500,53)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.576,69	4.258,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.576,69 (EUR 4.258,30)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	35.092,24	128.217,75
-davon aus Steuern EUR 1.059,31 (EUR 336,80)		
-davon im Rahmen der soz. Sicherheit EUR 867,80 (EUR 40,00)		
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 35.092,24 (EUR 128.217,75)		
Summe Passiva	751.927,46	755.674,43

Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Holding AG

für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 (alle Angaben in EUR)

	2019	2018
1. Umsatzerlöse	277.992,13	237.078,25
2. sonstige betriebliche Erträge, davon	152,60	0,00
a) Auflösung von Rückstellungen	152,60	0,00
b) Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00
3. Materialaufwand	238.599,10	207.261,45
4. Personalaufwand, davon	65.028,11	63.742,11
a) Löhne und Gehälter	57.844,11	56.917,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.184,00	6.824,50
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.992,18	12.667,38
6. Abschreibungen	0,00	0,00
7. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0,00	0,00
8. Finanzergebnis, davon	11.708,33	12.705,45
a) Zins- und Dividendenerträge aus Wertpapieren	1.474,22	0,00
b) Zinsen und ähnliche Erträge	15.630,30	17.403,00
c) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.586,19	4.697,55
d) Abschreibungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	810,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-29.766,33	-33.887,24
10. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,45	0,00
11. Jahresüberschuss	-29.766,78	-33.887,24
12. aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorgetragen	-187.798,15	-153.910,91
13. Erträge aus der Kapitalherabsetzung	0,00	0,00
14. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	0,00	0,00
15. Bilanzgewinn	-217.564,93	-187.798,15

Anhang zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Allgemeine Angaben

Der Sitz der im Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf unter der HR B 39531 eingetragenen Gesellschaft ist in Düsseldorf.

Der Jahresabschluss der GSC Holding AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist aufgestellt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB).

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Es wird von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB Gebrauch gemacht.

Rechtsform und Firma

Gründung:	26. März 1998
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Firma:	GSC Holding AG

Gegenstand der Gesellschaft

Erstellung, Verbreitung und Vermarktung von Informationen zu börsennotierten und vorbörslichen Unternehmen, insbesondere via Internet, Unterstützung von Emittenten im Hinblick auf Kapitalmarktkommunikation und -maßnahmen, sowie Erwerb und Veräußerung von Mehr- oder Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten und nicht börsennotierten Unternehmen.

Geschäftsjahr

Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Vorstand

Alexander Langhorst, Bankkaufmann, Schöppingen
Vorstand seit 10. März 2010

Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels, Kaufmann, Köln
Vorsitzender seit 10. August 2016
Aufsichtsratsmitglied seit 26. März 2014

Bernd Reeker, Kaufmann, Meerbusch
Aufsichtsratsmitglied seit 10. August 2016

Andreas Wahlen, Kaufmann, Willich
stellvertretender Vorsitzender seit 10. August 2016
Aufsichtsratsmitglied seit 24. Juli 2011

Erläuterungen zur Bilanz**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Beim Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, angesetzt und bewertet zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel sind angesetzt und bewertet zum Nominalwert.

Die Rückstellungen sind angesetzt und bewertet in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind angesetzt und bewertet mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern wurden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wurde. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus dem körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvortrag.

Anlagevermögen

Die Finanzanlagen in Höhe von € 220.000,00 betreffen die 100-prozentige Tochtergesellschaft GSC Research GmbH, Düsseldorf:

	Bilanzansatz 31.12.2019 €	Anteil am Kapital 31.12.2019 %	Eigenkapital 31.12.2019 €	Jahresüberschuss/ fehlbetrag 2019 €
GSC Research GmbH, Düsseldorf	220.000,00	100,00	- 400.255,37	- 13.095,69

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die GSC Research GmbH. Mit Erklärung vom 27. März 2012 hat die GSC Holding AG Rangrücktritt für die Forderung gegenüber der GSC Research GmbH erklärt.

Eigenkapital

Die Hauptversammlung hat am 09. September 2019 die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (nun: € 990.000,00) sowie die Änderung der Satzung in § 5 beschlossen. Demnach ist der Vorstand bis zum 31.07.2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen bis zur Höhe des genehmigten Kapitals zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat am 18. März 2020 hiervon Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital von € 660.000,00 um € 330.000,00 auf € 990.000,00 zu erhöhen.

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19. Mai 2020, alle Einlagen wurden nach dem Bilanzstichtag geleistet.

Per 31. Dezember 2019 belief sich das Grundkapital auf € 660.000,00, eingeteilt in ebenso viele nennwertlose vinkulierte Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je € 1,00.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungs- und Archivierungskosten und für nicht in Anspruch genommene Resturlaubstage des Vorstands gebildet.

Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich zusammen aus Lohnsteuer- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Sonstige Pflichtangaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 2, davon 1 Vorstand.

Die Gesellschaft verzichtet als kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB auf die Erstellung eines Lageberichts.

Von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gem. § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr beträgt € 29.766,78. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags von € 187.798,15 beläuft sich der Bilanzverlust per 31. Dezember 2019 damit auf € 217.564,93. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, den 09. Oktober 2020

gez. Alexander Langhorst
- Vorstand -

Anmerkung: Die in diesem Geschäftsbericht enthaltene Bilanz, GuV und Anhang wurden aus redaktionellen Gründen gegenüber dem HGB-Einzelabschluss der GSC Holding AG modifiziert und leicht gekürzt.

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang –

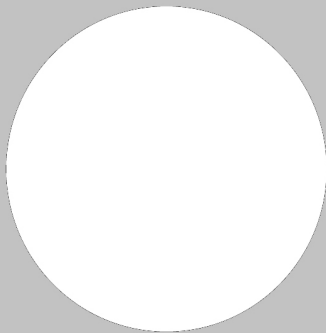
GSC Holding AG
Unternehmensbeteiligungen u.a.

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Neuss, den 09. Oktober 2020

Eric Theissen
Steuerberater



GSC Holding AG
Tiergartenstraße 17
D-40237 Düsseldorf

Postanschrift:
Postfach 48 01 10
D-48078 Münster

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 26
Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

Email: info@gsc-ag.de
Internet: www.gsc-ag.de